

Londons Streetart

Mit **Stena Line** über den Ärmelkanal

Von **Meike Nordmeyer**

Wer Big Ben, Buckingham Palace und Tower Bridge schon kennt, für den bildet eine Entdeckungstour zu der vielfältigen Streetart in London eine interessante Variante bei einem Besuch in der britischen Hauptstadt. Und warum nicht auch die Anreise einmal ganz anders gestalten als sonst? Denn anstatt die Bahn oder das Flugzeug zu nutzen, gibt es auch die Möglichkeit, eine Mini-Kreuzfahrt mit Stena Line nach London zu unternehmen. Ein Schiff der Reederei fährt vom Hafen Hoek van Holland bei Rotterdam über den Ärmelkanal. Zielhafen auf englischer Seite ist Harwich. Von dort geht es weiter mit dem Zug direkt ins Zentrum von London.

Los geht die Tour am Freitagabend mit der Stena Britannica. Zunächst bietet sich ein Erkundungsgang auf dem Schiff an, bevor das Abendessen im Restaurant „Metropolitan“ ansteht. Dort genießen die Gäste ein Drei-Gänge-Menü. Danach lassen viele von ihnen den Abend bei einem Glas Wein oder einem Cocktail in der Bar ausklingen. Am nächsten Morgen geht es sehr früh los. Für 5.30 Uhr ist der Weckruf angekündigt, denn um 6.30 Uhr müssen alle Passagiere bereits von Bord gehen. Der Aufenthalt in London soll sich ja zeitlich lohnen.

Der Bahnhof in Harwich ist direkt an das Fährterminal angeschlossen. Vom Schiff aus werden

Streetart in London bei strahlend blauem Himmel. In der Hanbury Street ist ein Kranich des bekannten Streetart-Künstlers Roa zu sehen



die Passagiere zur Passkontrolle und zum Gleis weitergeleitet. Dort wartet der Zug nach London bereits auf die Fahrgäste, etwa eineinhalb Stunden dauert die Fahrt zum Bahnhof „Liverpool Street“. Ab etwa neun Uhr ist dann Zeit für einen Stadtrundgang. Erst um 19.30 Uhr fährt der Zug wieder zurück zum Fährhafen in Harwich. Mit der Stena Hollandica geht es dann wieder über den Ärmelkanal, Ankunft ist am Sonntagmorgen in Hoek van Holland.

Trotz dieser praktischen Kombination von Schiff und Zug dauert diese Art der Anreise nach London wesentlich länger als mit dem Flugzeug oder durchgängig mit der Bahn. Dafür hat die Tour andere Vorteile. Denn so lässt sich vieles an einem Wochenende erleben: eine kleine Seereise und ein Städtetrip. Die Schifffahrt ist entspannt und die gesamte Reise vergleichsweise preisgünstig, da keine Übernachtungskosten in der britischen Metropole anfallen. Die Bahnfahrt von Harwich nach London und zurück ist bereits im Angebot enthalten.

Vom Bahnhof Liverpool Street ist es zudem nicht weit zur Brick Lane, die ein Zentrum der Streetart bildet. Die Station bietet einen hervorragenden Ausgangspunkt für einen ausgiebigen Rundgang zu diesem Thema. So sind beispielsweise der gebogene Hals und der lange Schnabel schon von Weitem auf einer Backsteinfläche zu sehen. Der große, markante Kranich auf einer Hauswand ist ein Blickfang, der sich in der Hanbury Street findet, die von der Brick Lane ab-



Die Brick Lane in Londons East End ist faszinierend bunt

zweigt. Das stolze Tier ist in feinen schwarzen Strichen auf heller Grundierung gezeichnet und damit unverkennbar ein Werk des berühmten belgischen Künstlers Roa.

Doch nicht nur der Kranich ist dort zu sehen. Gute Streetart lockt weitere an, ringsum im ehemaligen Industrieviertel Shoreditch im Londoner East End sind noch viel mehr Bilder, Reliefs, kleine Objekte und andere Varianten dieser Kunst zu entdecken.

i

Kosten

Stena Line bietet regelmäßig Minitrips nach London an. Preis pro Person: ab 84 Euro. Das Drei-Gänge-Menü an Bord kostet extra, ebenso das Frühstücksbüfett. Die Anfahrt zum Hafen Hoek van Holland und wieder zurück an den Ausgangsort muss selbst organisiert werden. Das Bahn-Ticket von Harwich nach London ist im Preis inbegriffen. Zudem besteht die Möglichkeit, den Minitrip um eine oder mehrere Übernachtungen in London zu verlängern.

Foto: Manchester City FC



DFDS: Mehr für Fußballfans

DFDS bietet auch zur neuen Saison Fußballreisen nach England an. Die Pakete mit Fährüberfahrt, Hotelübernachtung und Fußball-Ticket gibt es für gleich vier Vereine: die Premier-League-Clubs Sunderland, FC Middlesbrough und Manchester City – mit Ex-Bayern-Coach Pep Guardiola und dem ehemaligen Dortmunder Ilkay Gündogan – sowie für den neuen Zweitligisten Newcastle United. Bei dem Premier-League-Absteiger der Vorsaison lasse sich der englische Fußball noch authentischer erleben, wirbt DFDS. (ck)

Auch für die Spiele des Guardiola-Vereins Manchester City bietet DFDS Reisepakete an

Fotos: Meike Nordmeyer